



Umweltamt, Amt 66

Paderborn, 28.02.2011

## **Kooperation Alme**

### **Umsetzungsfahrplan gem. EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)**

**Arbeitskreis I am 28.02.2011 im Kleinen Sitzungssaal des Kreishauses Paderborn**

**Alme mit Dahlgosse, Nette, Lühlingsbach, Bach von den Erlenwiesen**

#### Teilnehmer:

siehe Teilnehmerliste

Herr Alsenz, Kreis Paderborn begrüßt die Teilnehmer und erläutert den geplanten Ablauf. Die Gewässer werden nacheinander mit den geplanten Strahlursprüngen und dem erforderlichen Maßnahmenbedarf vorgestellt. Dieses Maßnahmenpaket von konzeptionellem Charakter mit einigen Optionen soll von den anwesenden Teilnehmern durch ihre Ortskenntnis auf lokale Gegebenheiten, zusätzliche Möglichkeiten und Restriktionen geprüft werden, um als Abschluss ein umsetzbares Maßnahmenpaket im Rahmen des Umsetzungsfahrplanes vorzulegen.

Die geplanten Maßnahmen beruhen auf der Ausarbeitung „Anwendung des Strahlwirkungskonzeptes im Einzugsgebiet der Alme“ vom Ingenieurbüro Koenzen aus dem November 2010. Die Aufstellung des Umsetzungsfahrplanes gem. Programm „Lebendige Gewässer“ wird durch das Planungsbüro NZO auf Grundlage des Konzeptes Koenzen erarbeitet.

Herr Dr. Bockwinkel erläutert die Alme als Karstgewässer mit seinen landesweit einmaligen Lebensgemeinschaften.

Im Anschluss stellen Herr Dr. Bockwinkel und Herr Grüning vom Büro NZO das Strahlursprungskonzept vor und gehen auf die erforderlichen Längen, Abstände, Strahlwege gemäß der Arbeitshilfe Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept vom LANUV ein. Die Pictogramme in der Kartendarstellung und die zugehörigen Maßnahmen werden ebenfalls erklärt.

Dann werden die Defizite der jeweiligen Gewässer anhand der Fische, des Makrozoobenthos und der Allgemeinen Degradation kurz aufgezeigt.

Anschließend wird das Konzept des Ingenieurbüro Koenzen Schritt für Schritt entlang der Gewässer durchgegangen und aus dem Maßnahmenpool die erforderlichen und möglichen Maßnahmen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse ausgewählt.

Bei den möglichen Maßnahmen werden die bereits vom Wasserverband Obere Lippe und kommunalen Unterhaltungspflichtigen geplanten bzw. bereits in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen besonders hervorgehoben. Die bereits geplanten Maßnahmen werden in den Kartendarstellungen farblich anders dargestellt. Diese geplanten Maßnahmen sind umfangreich, dass sie den Zeitraum bis 2015 ausfüllen werden, bzw. z. Teil sogar bis 2018 reichen werden.

Über diese konkreten Maßnahmen hinaus werden im ersten Bearbeitungszyklus aller voraussicht nach keine weiteren Maßnahmen umgesetzt werden können.

Herr Dr. Bockwinkel weist im Vorfeld darauf hin, dass vor allem Flächen in öffentlichem Eigentum für Maßnahmen vorgesehen und überplant werden.

#### **Alme:**

Der Unterlauf der Alme von der Einmündung in die Lippe bis an die Ortslage Borchon wird in einer konkreten Planung des Wasserverbandes behandelt. Die Planung wird vom Ingenieurbüro Koenzen aufgestellt. Die Aufstellung von Maßnahmen wird im Zuge dieses Projektes „Schotter für die Alme“ erfolgen

Die geplanten Maßnahmen werden vorgestellt. Herr Hüvelmeier weist aufgrund seiner Ortskenntnis auf mögliche verfügbare Flächen hin. Er sieht die größte Wahrscheinlichkeit für die schnelle Umsetzung des Projektes im Abschnitt zwischen Stadion bzw. Elsener Straße und der Münsterstraße. Da die Alme im Bereich zwischen B1 und Ahorn-Sportpark stark eingetieft ist und die anliegenden Firmen schon jetzt Grundwasserprobleme haben ist in diesem Abschnitt nur eine eingeschränkte Umsetzbarkeit von Maßnahmen gegeben.

Die über das Projekt „Schotter für die Alme“ hinaus gehenden geplanten Strahlursprünge werden von allen Beteiligten als realisierbar angesehen. Änderungen im Detail werden vom Planungsbüro aufgenommen und in den Entwurf mit eingearbeitet. Herr Irgang und Frau Müller von der Landwirtschaftskammer weisen daraufhin, dass Maßnahmen vor allem in Bereichen extensiver Grünlandnutzung bzw. von Grünlandnutzung, Wald etc. vorgenommen und geplant werden und nicht im Bereich intensiven Ackerbaus.

Die Durchgängigkeit im Bereich Tegtmeyers Mühle und in Niederntudorf sind herzustellen.

Herr Karthaus spricht im Bereich Siddinghausen / Weine das Problem von Feinsubstarteintrag aus Nebengewässern an. Insbesondere nur bei Starkregen „anspringende“ Gewässer sorgen hier für erhebliche Probleme. Zum Teil werden die Gewässer sogar mitbeackert. Der Unterzeichner sichert zu die Flächen ausfindig zu machen und ggf. auch an die Landwirtschaftskammer zu melden, um die Missstände zu beseitigen.

Zudem wurde das EFRE Projekt der Biologischen Station im Bereich Siddinghausen bis Ringelstein angesprochen und die Nutzung von Synergieeffekten. Die Vereinbarkeit der Maßnahmen mit den Zielen des Naturschutzes werden vorgenommen und vom Büro NZO eingearbeitet.

Der Oberlauf der Alme befindet sich im Stadtgebiet von Brilon-Alme. Hier sind keine Maßnahmen vorgesehen. Der Bereich ist durch die vorhandenen Wasserkraftanlagen stark staubeeinflusst. Eventuell doch noch mögliche Maßnahmen sind mit Frau Plewka von den Stadtwerken Brilon und Frau Mikus-Blei vom Hochsauerlandkreis abzustimmen. Gleiches gilt für Maßnahmen an den Nebengewässern, insbesondere des Lühlingsbaches.

**Dahlgosse:**

Keine Maßnahmen geplant bzw. notwendig.

**Bach von den Erlenwiesen:**

Keine Maßnahmen geplant

**Nette:**

Die Maßnahmen im Hochsauerlandkreis werden direkt mit den jeweiligen Unterhaltungsträgern bzw. mit dem Hochsauerlandkreis abgestimmt.

**Lühlingsbach:**

Die Maßnahmen im Hochsauerlandkreis werden direkt mit den jeweiligen Unterhaltungsträgern bzw. mit dem Hochsauerlandkreis abgestimmt.

Zum Abschluss der Veranstaltung erläutert der Unterzeichner den weiteren geplanten Ablauf.

Die kompletten überarbeiteten Entwürfe einschließlich der vorgesehenen Tabellen werden im Herbst auf einer beim Wasserverband Obere Lippe eingerichteten Homepage allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Protokolle werden ebenfalls eingestellt. Die Teilnehmer an den Arbeitskreisen werden per mail entsprechend informiert. Es wird zudem eine entsprechende Presseerklärung geben.

Im Anschluß daran besteht die Möglichkeit zur Stellungnahme und zur Unterbreitung weiterer Vorschläge und damit aktiv an der Aufstellung des Umsetzungsfahrplanes mitzuarbeiten. Die zeitliche Priorisierung wird durch die Vorhabensträger vorgenommen. Im Januar 2012 werden dann die abgestimmten Maßnahmen in einem Runden Tisch vorgestellt.

Herr Alsenz bedankt sich für die gute Mitarbeit und verweist auf den nächsten Arbeitskreis.

Im Auftrag

gez. Bröckling

1. Arbeitskreis Alme und Nebengewässer, 28.02.2011, 14.00 Uhr

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution	Telefon	E-Mail	Unterschrift
1	Kristin Schnell	Börs. Station	02953 / 965 934-2	Kristin.Schnell@boers-station.de	Kristin Schnell
2	Susanne Pöhler	66.5	05251-300-520	poeehler@kreis-paderborn.de	Pöhler
3	Volker KARTHAUS	WOL	029571 9390-18	KARTHAUS@WOL.BIE	K. K.
4	Volker King, U.K.K.	Bee. Reg. Detmold	05231 715432	Ulrich.Volkerking@BRDT.NRW.DE	U. King
5	Sebastian Wändelhoff	LKV e.V.	05251 436453	wandelhoff-lkvp@web.de	Wändelhoff
6	Edvard Beckel	LKV e.V.	J.O.	J.O.	Edvard Beckel
7	Gisela Müller	LK NRW. BJA OWL	05272-3701-164	Gisela.mueller@LKWNRW.de	G. Müller
8	Marin Tjorny	- u -	05272 3701-160	marin.tjorny@LKW.NRW.de	Marin Tjorny
9	Di. Tammelle	Fachverein. Alme	05252-7355	hoff.tammelle@gmx.de	Tammelle
10	Baker, Fritz	Fisch-Gew. Alme + Affe	02958 / 320	uiba.baker@t-online.de	F. Baker
11	Plewka, Adriane	Stadtwasserwerke Bielefeld	02961-794443	A.Plewka@brilon.de	Adriane Plewka

1. Arbeitskreis Alme und Nebengewässer, 28.02.2011, 14.00 Uhr

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution	Telefon	E-Mail	Unterschrift
12	Mikus-Blei Annette	UWB Hochsauerlandkreis	0291-941651	annette.mikus-blei@hochsauerlandkreis.de	Mikus-Blei
13	Thomas Huedelmeier	NABU Paderborn	05251 / 32117	Thomas.Huedelmeier@t-online.de	Thomas Huedelmeier
14	Daniel Grünig	NEO GmbH	05205 / 9918-0	daniel.gruening@neo.de	D. Grünig
15	Walter Beckmann	-	-	gruening@neo.de	Walter Beckmann
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					